

Die Heidelberg Spectralis OCT

Die **Optische Kohärenz – Tomographie (OCT)** ist ein berührungsloses, bildgebendes Verfahren, welches vergleichbar mit der Sonographie einen hochauflösenden Schnitt durch die Netzhaut und andere Strukturen des Auges wie den Sehnerv (Papille) legt. Hierbei macht man sich die unterschiedliche Reflektivität der Gewebe zu nutze, wodurch zweidimensionale Schnittbilder und 3D-Aufnahmen des Auges Einblicke in feinste Strukturen und Veränderungen in der Tiefenausdehnung der Netzhautschichten ermöglichen.

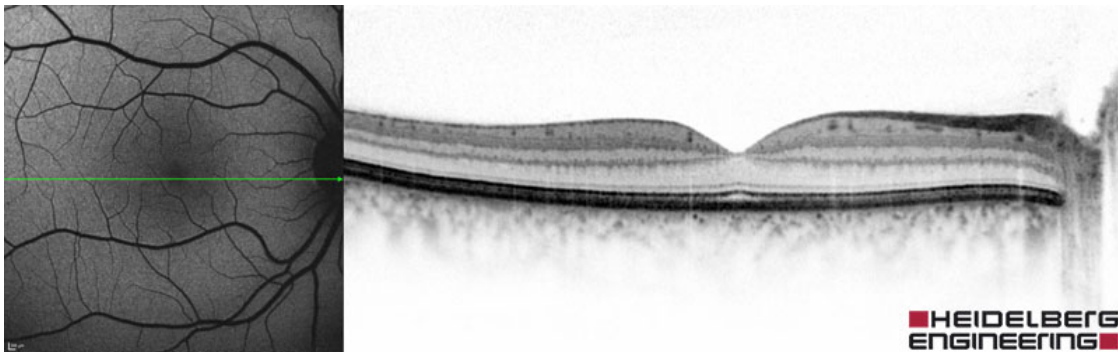
Die OCT-Untersuchung ist prinzipiell vergleichbar mit einer Computer- oder Kernspintomographie. Hierbei wird jedoch keine Röntgenstrahlung, sondern nur ein ungefährlicher Laserstrahl verwendet.



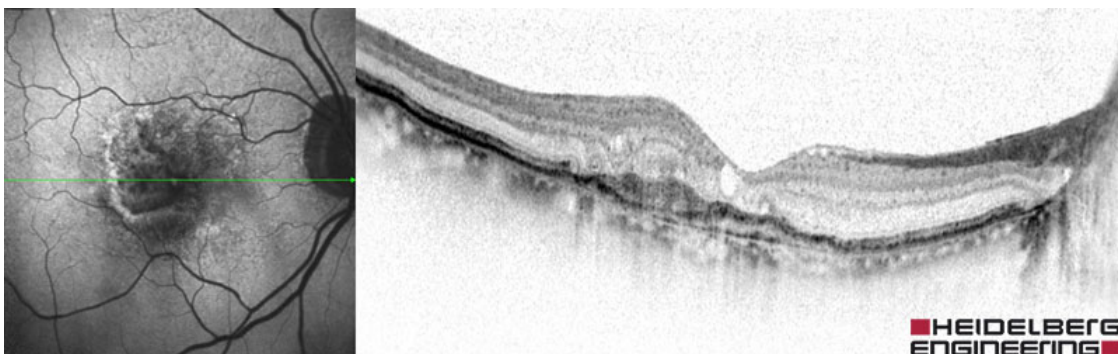
Mittels zweier, simultan arbeitender Laser werden Schnittbilder und Infrarot-Referenzbilder höchster Qualität erzeugt. Mittels einer speziellen Eye-Tracking-Technologie können Schnittbilder zur präzisen Verlaufskontrolle an exakt gleicher Stelle wiederholt werden.

Die **Optische Kohärenz-Tomographie (OCT)** hat sich besonders in der Beurteilung von Netzhautveränderungen, insbesondere bei der **Netzhautschwellung** im Rahmen eines **Diabetes mellitus (diabetisches Maculaödem)**, bei **zentralen Netzhautlöchern (Maculaforamen)** und vor allem bei der **altersbedingten Maculadegeneration (AMD)**, einer der häufigsten Augenerkrankungen in Deutschland bewährt.

Normal

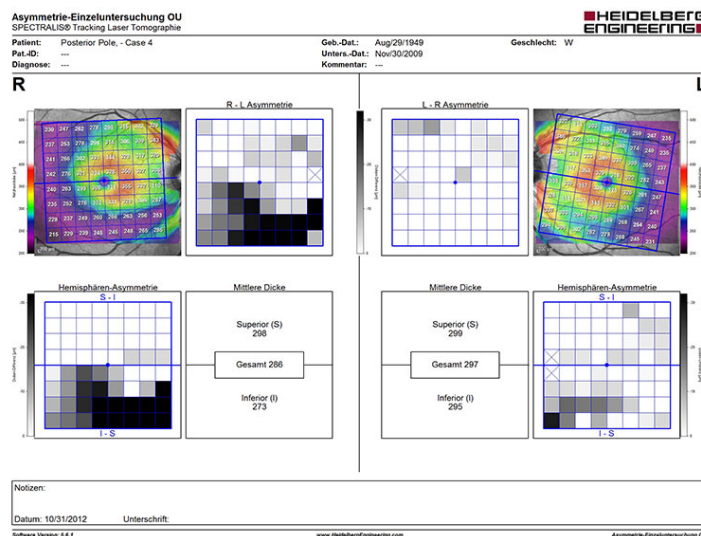
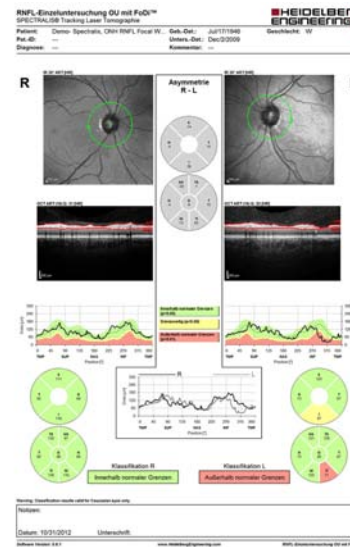
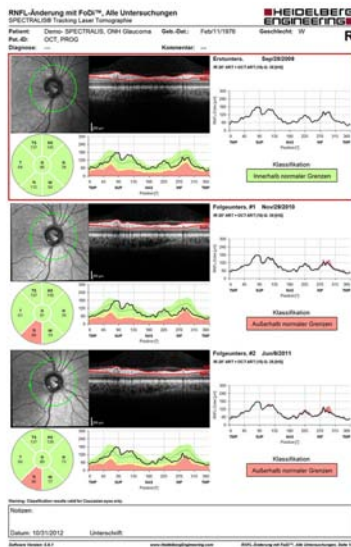


Maculaödem bei AMD



Auch im Rahmen der **Glaukombehandlung (grüner Star)** spielt die OCT eine entscheidende Rolle.

Mittels hoch moderner **OCT-Präzisions-Lasertechnik** sind biomikroskopische Querschnittsbilder des Sehnerven mit äußerst hoher Auflösung darstellbar. Hierdurch erfolgt eine exakte **Messung der Nervenfaserschichtdicke** und der dreidimensionalen Struktur des Sehnervenkopfes einschliesslich **3D-Darstellung**. Somit kann eine frühzeitige Reduktionen der Nervenfaserschichtdicke - und somit Glaukomschäden – festgestellt werden.



Wann empfiehlt sich diese Untersuchung?

- bei Verdacht und zur Verlaufskontrolle auf eine altersbedingte Maculadegeneration (AMD).
- vor und nach der Durchführung einer Operation des Grauen Stars zur Begutachtung.
- zur Abklärung bei zentralen Netzhautveränderungen im Rahmen eines Diabetes mellitus (diabetisches Maculaödem).
- zur Abklärung von Gefäßverschlüssen und Entzündungen der Netzhaut.
- vor und nach einer medikamentösen Behandlung der Macula (IVOM; z.B. Lucentis, Avastin, Eylea, Ozurdex).
- zur Abklärung unklarer Netzhauterkrankungen und – veränderungen.
- zur Risikoeinschätzung und Evaluation bei Zugwirkungen auf die Netzhaut durch Membranen bis hin zur Ausbildung eines Lochdefekts im Bereich der Macula (Maculaforamen, epiretinale Gliose, vitreomaculäre Traktion).
- zur Erfassung und Verlaufsbeurteilung von Sehnervenschäden im Rahmen eines Glaukoms (grüner Star).

Wie geht es weiter ?

Ihre Krankenkasse übernimmt bei bestimmten Diagnosen und Voraussetzungen die Kosten für diese neue Untersuchungsmethode. Die Krankenversicherungen (Privatversicherte) übernehmen in der Regel die Kosten.

Wenn Sie wünschen, dass wir die Präzisionsvermessung Ihrer Macula und/oder der Sehnerven bei Ihnen durchführen, sprechen Sie bitte unser Praxisteam an und vereinbaren einen Termin mit uns.

Da Sie hierfür Privatpatient, jedoch gleichzeitig bei einer gesetzlichen Krankenkasse versichert sind, ist eine schriftliche Erklärung notwendig, die wir gemeinsam vorher mit Ihnen besprechen.

Wir sagen Ihnen auch, was wir nach der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnen werden.

Nutzen Sie unser Angebot, dem Glaukom oder Maculaveränderungen rechtzeitig auf die Spur zu kommen! Sprechen Sie unser Praxisteam an, wir beraten Sie gerne!